

Informationen

aus allen Standorten wurden auf der zweiten Betriebsrätevollkonferenz ausgetauscht

S.2**Spekulationen**

über einen Verkauf der Regionalmedien von DuMont zeigen zumindest eine Handlungsoption

S.3**Stellungnahmen**

der Verlagsverantwortlichen Bauer und Hütwohl sollen die Belegschaft beruhigen

S.3

SammelSpitze

Die Zustellermittteilung**Nr. 50****vom Betriebsrat**

© Ingo Heuer

THEMEN

- Der gesundheitliche Aspekt von Nachtarbeit
- Informationen aus erster Hand!?
- Steht der Stadt-Anzeiger zum Verkauf?
- Stellungnahme von Christoph Bauer (CEO*) und Stefan Hütwohl (CFO*):
- SammelSpitze wird 50

Ist bald auch bei DuMont Aschermittwoch?

Der gesundheitliche Aspekt von Nachtarbeit

Auch wenn Zeitungszusteller nicht unbedingt einen Vollzeitjob in der Zeitungszustellung haben – manche von uns sind nachts durchaus deutlich mehr als zwei Stunden unterwegs und das an sechs Tagen in der Woche.

Diese Nachtarbeit zwingt uns in einen Lebens- und Arbeitsrhythmus, der nicht unseren physiologischen Bedürfnissen entspricht. Wir arbeiten zu einer Zeit, in der unser Körper auf Schlafen eingestellt ist und sollen/müssen schlafen, wenn unser Körper wach sein will.

Das hat Auswirkungen auf die Hormonproduktion, die Körpertemperatur, die Verdauung, die Atmung: Der Mensch ist auf einen Tagesbetrieb programmiert und das lässt sich entweder gar nicht oder nur bedingt umprogrammieren.

Das hat Folgen:

- Erhöhtes Unfallrisiko/Fahrunsicherheit durch Müdigkeit
- Schlafstörungen (Tagesschlaf ist deutlich schlechter als Nachtschlaf)
- Erhöhtes Risiko für Magen-Darm-Probleme
- Erhöhtes Risiko für Rückenschmerzen
- Erhöhtes Diabetesrisiko
- Erhöhtes Risiko für Übergewicht (was auch die Zustellung verlangsamen kann)
- Gefahr von Bluthochdruck
- Manche Forscher sehen sogar ein erhöhtes Tumorrisiko
- Negative Auswirkungen auf das Sozialleben

Das ist auch der Grund, warum der Gesetzgeber im Arbeitszeitgesetz den Nachtarbeitnehmern einen finanziellen Ausgleich für diese Risiken zubilligt.

**Betriebsrat der
RZZ Köln Rheinland**
Postfach 680162
50704 Köln

Tel 0221/2241515
Fax 0221/2241423
Mail: info@betriebsrat-rzz-krl.de
www.betriebsrat-rzz-krl.de

Sprechzeiten:

montags 14 – 17 Uhr
dienstags 10 – 12 Uhr nur
donnerstags 14 – 17 Uhr nur



In jungen Jahren steckt der Körper diese Belastungen noch besser weg; aber mit zunehmendem Alter (Frauen ab 40 Jahren, Männer ab 50 Jahren) nimmt die Tiefe des Schlafes ganz allgemein ab, Schlafstörungen werden häufiger, der Körper braucht längere Erholungszeiten. Dies betrifft Nachtarbeitnehmer dann in ganz besonderer Weise. Und die Gefahr des Missbrauchs von Aufputschmitteln und Schlaftabletten steigt gleich mit.

Was kann man nun tun, um hier die möglichen Folgen von andauernder Nachtarbeit so gering wie möglich zu halten:

- Schlafdefizit vermeiden (vor Lärm schützen, vor Licht schützen, genügend Schlaf)
- Auf regelmäßige Mahlzeiten achten
- Körperlich fit halten
- Gesellschaftlichen Umgang pflegen
- Vorsorgeuntersuchung für Nachtarbeitnehmer wahrnehmen

Wer sollte Nachtarbeit vermeiden, um seine gesundheitlichen Probleme nicht noch zu verschärfen:

- Epileptiker (Gefahr vermehrter Anfälle)
- Menschen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn
- Diabetiker, die nicht gut mit ihrer Erkrankung umgehen können
- Depressiv Erkrankte

Der Betriebsrat bittet Euch: Achtet auf Eure Gesundheit!

Informationen aus erster Hand!?

Die zweite Betriebsrätevollkonferenz mit Beteiligung aller Betriebsratsgremien der Mediengruppe M. DuMont Schauberg fand am 14. und 15.02.2019 im Verlagshaus an der Amsterdamer Straße statt.

Wie bereits bei der ersten Betriebsrätevollkonferenz im Mai 2018 gab es neben Informationen von Verlagsverantwortlichen auch die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit Kolleginnen und Kollegen von anderen Standorten (Berlin, Hamburg, Halle).

Für uns war der Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen aus Halle besonders wichtig und wertvoll, da sie die Strukturen der Logistik in Halle deutlich von den Kölner Strukturen unterscheiden.

Die Logistik dort wurde in den letzten Jahren von der reinen Zeitungszustellung zu einem Dienstleister umgebaut, der neben Zeitungen auch Zeit-

schriften, Briefe, Pakete und weitere Stückgüter ausliefert. Sie arbeitet wohl inzwischen sogar mit Gewinn.

Von den Kolleginnen und Kollegen aus Halle konnten wir aus erster Hand Informationen über Chancen und Gefahren eines solchen Umbaus erhalten.

In den letzten Jahren war für diesen Umbau maßgeblich Lars Preuß verantwortlich, der nun Geschäftsführer der DuMont Logistik GmbH geworden ist. In dieser Eigenschaft soll er auch die Zukunft der Logistik in Köln steuern.

Logischerweise ist die Ausgangssituation in Köln nicht eins zu eins mit der in Halle zu vergleichen. Dies ist nach Aussage unseres Geschäftsführers auch Herrn Preuß klar. Eine Vorstellung zukünftiger Strategien soll es daher erst nach einer angemessenen Bewertung der Ausgangslage geben.

Die Erweiterung mit Zeitschriftenzustellung ist aber schon in vollem Gange. Warten wir ab, wie es weitergehen soll. Denkt auf jeden Fall daran, eventuelle Mehrzeiten zu melden.



(Heinrich Pläßmann, Betriebsratsvorsitzender des Verlages M. DuMont Schauberg auf der Betriebsrätevollkonferenz)

Der Vorstandsvorsitzende der Mediengruppe Dr. Christoph Bauer stellte auf der Vollkonferenz den nach seinen Angaben erfolgreichen bisherigen Weg zur Verbreiterung der Basis der Mediengruppe auf nunmehr drei Geschäftsfelder vor.

Natürlich gab er auch einen Ausblick auf die zukünftige Strategie bei DuMont. Leider hatte er aber wohl in seiner Präsentation die offensichtlich zumindest bereits angedachte Option zur kurzfristigen Veräußerung der gesamten Regionalmedien (das mit Abstand umsatzreichste der drei Geschäftsfelder) vergessen...Soviel zu „Informationen aus erster Hand“.

(siehe folgenden Artikel „Steht der Stadt-Anzeiger zum Verkauf?“)

Steht der Stadt-Anzeiger zum Verkauf?

Die Zeitschrift HORIZONT veröffentlichte am 26.02.2019 den Artikel „DuMont will sich von sämtlichen Zeitungen trennen“.

Noch am gleichen Tag erreichten den Betriebsrat die ersten Nachfragen von Kolleginnen und Kollegen, die wissen wollten, wie ihre persönliche Zukunft aussieht. Leider wurde Euer Betriebsrat über diese „Option“ nicht im Vorfeld informiert, obwohl hier auf der Betriebsrätevollkonferenz durchaus die Möglichkeit bestanden hätte.

Bisher hat Euer Betriebsrat auch nur die Informationen, die man der Presse entnehmen konnte. Zusätzlich liegt uns seit dem Abend des 26.02.2019 eine Stellungnahme von Christoph Bauer (CEO) und Stefan Hütwohl (CFO) vor. Diese Stellungnahme findet ihr auf der rechten Seite.

Inzwischen wurde auch im Stadt-Anzeiger eine Mitteilung der Gesellschafter veröffentlicht.

Glaubt man diesen beiden Statements, so handelt es sich hier bisher nur um eine von mehreren möglichen Optionen.

Weitere Hintergrundinformationen fehlen zum Redaktionsschluss dieser SammelSpitze leider noch immer. Euer Betriebsrat wird aber versuchen, auf seiner Homepage stets aktuelle Informationen und Links zur Verfügung zu stellen.

Falls es tatsächlich zu einem Verkauf, verbunden mit einem Betriebsübergang unserer Gesellschaft, kommen sollte, würde sich zumindest mittelfristig nichts für unsere Mitarbeiter/innen ändern.

Sollte es im ungünstigsten Fall sogar zu betriebsbedingten Kündigungen kommen, hat ein Betriebsrat die Möglichkeit einen Sozialplan mit Abfindungsregelungen zu erzwingen. **Bei Gesellschaften ohne Betriebsrat gibt es diese Möglichkeit nicht.**

Ein Umstand, den sich alle Mitarbeiter/innen von (noch) betriebsratslosen Gesellschaften schnellstmöglich klar machen sollten.

Euer Betriebsrat rät daher dazu, ganz normal weiter gute Arbeit abzuliefern und neuere Informationen abzuwarten.

Jeder Eigentümer von Printmedien ist auf gute Zusteller/innen angewiesen!

Stellungnahme von Christoph Bauer (CEO*) und Stefan Hütwohl (CFO*):

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, die Berichterstattung des Branchenportals HORIZONT, die von mehreren Medien aufgenommen wurde, hat Sie sicherlich überrascht und wahrscheinlich viele Fragen aufgeworfen. Im Sinne der Transparenz und um weiteren Spekulationen vorzubeugen, möchten wir Sie an dieser Stelle über den tatsächlichen Sachverhalt informieren.

Ende 2018 hat DuMont seine Neuausrichtung zu einer Mediengruppe mit drei Geschäftsfeldern planmäßig abgeschlossen.

Diesen Zeitpunkt nutzen unsere Gesellschafter, um die zukünftige Strategie des Gruppenportfolios zu entwickeln und somit die zukunftsfähige Aufstellung des Unternehmens sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund haben sie den Aufsichtsrat und den Vorstand beauftragt, verschiedene Handlungsoptionen zu prüfen. Dieser Auftrag beinhaltet neben zahlreichen anderen Optionen auch die mögliche Veräußerung von Teilen des Portfolios der Mediengruppe.

Eine Überprüfung der Strategie findet üblicherweise regelmäßig in einem Unternehmen statt, so auch bei DuMont. Leider ist es nicht gelungen, dass die gebotene Vertraulichkeit in diesem laufenden Prozess gewahrt wird. Dies bedauern wir sehr, da uns bewusst ist, dass ohne konkrete Entscheidungen zunächst viele Fragen offen bleiben.

Die Prüfung verschiedener Optionen wird mindestens bis Mitte des Jahres dauern. Vor diesem Zeitpunkt wird es weder konkrete Ergebnisse noch Entscheidungen dazu geben. Wir versichern Ihnen aber, dass Gesellschafter, Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam das Ziel verfolgen, DuMont im Interesse der Mitarbeiter, Kunden und Gesellschafter weiterzuentwickeln.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir Ihnen aktuell keine weiteren Informationen mitteilen können. Sobald es Ergebnisse gibt, werden wir Sie ausführlich informieren. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Sollten Sie aktuell Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Führungskräfte oder an die Unternehmenskommunikation.

Christoph Bauer (CEO) und
Stefan Hütwohl (CFO*)*

*CEO= Chief Executive Officer; *CFO= Chief Financial Officer

SammelSpitze wird 50

Die Euch hier vorliegende SammelSpitze ist seit der Zusammenlegung der drei Gesellschaften (RZZ Köln/Leverkusen, RZZ Rhein-Berg und RZZ Köln linksrheinisch) die 50. Ausgabe.

Von Anfang an war es das Bestreben des Betriebsrates, die SammelSpitze zu einer Institution für alle Kolleginnen und Kollegen zu machen. Daher war es notwendig, das Informationsblatt des Betriebsrates ohne Ausnahme jeden Monat zu erstellen. Einen Monat ohne SammelSpitze durfte es nicht geben.



Den regelmäßigen Versand mit der Lohnabrechnung hat die Geschäftsführung ermöglicht. Besonderer Dank gilt hier den Bezirksleiterinnen und Bezirksleitern, die die Aufgabe der Kuvertierung übernommen haben.

Ob wir in dieser Konstellation auch die 100. Ausgabe erreichen werden, steht in den Sternen. Aber vielleicht können wir Euch in der nächsten Ausgabe Nr. 51 schon mehr sagen.

Terminkalender

März 2019

18.03.2019 Abschlagszahlung

April 2019

10.04.2019 Lohnzahlung

17.04.2019 Abschlagszahlung

19.04.2019 Karfreitag (keine Zustellung)

22.04.2019 Ostermontag (keine Zustellung)

Mai 2019

01.05.2019 Maifeiertag (normale Zustellung)

02.05.2019 Folgetag (keine Zustellung)

10.05.2019 Lohnzahlung

KONTAKTE

Betriebsrat-RZZ-KRL

Postfach 680162
50704 Köln

Telefon: 0221 224 1515

Sprechzeiten:

montags von 14 - 16 Uhr

dienstags von 10 - 12 Uhr (telefonisch)

donnerstags von 14 - 17 Uhr (telefonisch)

Betriebsrat, Köln, Amsterdamer Str. 192
Eingang Friedrich-Karl-Str. nutzen

E-Mail: info@betriebsrat-rzz-krl.de

Homepage: www.betriebsrat-rzz-krl.de

Benutzername: ???????

Passwort: ???????

Schwerbehindertenvertretung

Frau Gilda Offergeld

Telefon: 02205 905850

E-Mail: sbv-rzz-krl@web.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Nachruf

Der Betriebsrat und viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Rhein-Berg trauern um unsere ehemalige Betriebsratskollegin und Zustellerin

Birgit Cox,

die am 20.01.2019 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir werden uns immer an eine engagierte und lebenslustige „Powerfrau“ erinnern!

